



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2023



UNSERE THEMEN

- 140 Jahre DRK-Wasserwacht
- Neuer Leiter der Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- Bombenfund in Dresden
- Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes
- Auszeichnungen zur Kreisversammlung
- Neue Veranstaltungsangebote
- Herbstzeit ist Zeckenzeit

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nahezu täglich sind wir mit Bildern von Krieg und Zerstörung aus der Ukraine konfrontiert und dennoch fühlen sich die Ereignisse fern an. Dabei liegt das gleiche Schicksal bei uns nicht weit zurück und die Folgen sind bis heute merklich zu spüren. Entschärfungen von Weltkriegsrelikten sind keine Seltenheit und zwingen regelmäßig Anwohner, ihre Häuser zu verlassen. Da ist es gut zu wissen, dass man sich auf unsere Ehrenamtlichen des Deutschen Roten Kreuz in Dresden verlassen kann, denn wir helfen da, wo es benötigt wird. Unsere Ehrenamtlichen sorgen für eine optimale Betreuung und Versorgung in solchen Extremsituationen. Auch die Nachsorge, sowohl physisch und psychisch, nach traumatischen Erfahrungen darf nicht außer Acht gelassen werden, auch hier unterstützen unsere Helferinnen und Helfer Betroffene. Einige Helferinnen und Helfer engagieren sich im besonderen Maße und

werden für ihr Engagement ausgezeichnet. Ich bin stolz, Teil einer solch starken und lebendigen Gemeinschaft zu sein. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der nun dritten Ausgabe unserer rotkreuzNachrichten in diesem Jahr.



Herzliche Grüße Ihr

Rayk Salzsieder
Vorsitzender des Vorstandes

140 Jahre Wasserwacht des DRK

Das Motto ist Programm: „Mit Sicherheit am Wasser“. Dafür engagiert sich die Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) aus voller Überzeugung. Ihre mittlerweile 140-jährige Tradition verpflichtet.

Was im Februar 1883 mit Rettungs-, Sicherheits- und Verpflegungsdiensten im überschwemmten Regensburg begann, hat sich seitdem zu einer leistungsfähigen Organisation mit rund 140.000 Mitgliedern entwickelt. Heute ist die Wasserwacht bundesweit unter anderem an großen Gewässern und Flüssen sowie an den Küsten von Nord- und Ostsee etabliert. In diesem Jahr feiert die älteste Wasserrettungsorganisation Deutschlands ihren 140. Geburtstag. „Mit unermüdlicher Einsatzbereitschaft sorgen die Ehrenamtlichen am, im und auf dem Wasser für Sicherheit“, lobt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt. An deutschen Stränden und Badestellen ist die Wasserwacht mit rund 3.000 Wachstationen vertreten, zu dem sichern die etwa 100.000 Aktiven Regatten, Triathlons sowie weitere Veranstaltungen. Jedes Jahr retten sie rund 250 Menschen vor dem Ertrinken, leisten 50.000-mal Erste Hilfe und bilden 60.000 Personen jeden Alters im Schwimmen und Rettungs-

schwimmen aus. Dabei erklären die Auszubildenden auch, wie sich Menschen am besten vor Gefahren am und im Wasser schützen können, und wirken so dem Ertrinkungstod entgegen.

Darüber hinaus umfasst das Engagement heute auch den Natur-, Umwelt- und Gewässerschutz und bekommt immer wieder neue Facetten. Während der verheerenden Waldbrände in Brandenburg zum Beispiel sicherten Tauchende und Boote im vergangenen Jahr Löschwasserentnahmestellen. Und nach dem massenhaften Fischsterben in der Oder im August 2022 waren Ehrenamtliche der Wasserwacht auch dabei, den Fluss von vielen Tonnen Fischkadavern zu befreien.

Die Teams arbeiten heute mit moderner Ausrüstung und Technik samt Spezialfahrzeugen und Rettungsbooten, betont Wasserwacht-Bundesleiter Andreas Paatz und lobt vor allem die Tatkraft der Aktiven: „Sie alle eint, dass sie professionell aus- und fortgebildet, hochmotiviert und sehr erfahren sind.“

Mehr Infos über die Arbeit der Wasserwacht und wo Sie die Wasserwacht in Ihrer Nähe finden, lesen Sie unter: www.drk.de/wasserwacht



Neuer Leiter der Wohlfahrts- und Sozialarbeit



René Reinhardt ist seit dem 20.04.2023 der neue Leiter der „Wohlfahrts- und Sozialarbeit“

Seit Ende April hat die „Wohlfahrts- und Sozialarbeit“ einen neuen gewählten ehrenamtlichen Leiter. René Reinhardt, der bereits stellvertretender Leiter dieser Gemeinschaft war, übernahm das Amt von Rayk Salzsieder. Dieser wurde im November 2022 zum Vorsitzenden des Vorstandes des DRK-Kreisverbandes Dresden e.V. gewählt. Dem 50-jährigen René Reinhardt ist die Einbindung der Wohlfahrt in die bereits bestehenden ehrenamtlichen Strukturen des Kreisverbandes wichtig, damit sie wächst und mit den anderen Gliederungen mithalten kann.

Während er das Projekt „Rollstuhlverleih“ bereits umsetzen konnte, plant er momentan die Etablierung einer „Psychosozialen Notfallversorgung“ (PSNV), die angestellte DRK-Mitarbeiter bzw. Ehrenamtliche nach einem dramatischen Ereignis wieder arbeitsfähig machen soll. Ines Hertzsch, seine Stellvertreterin sowie er selbst kümmern sich momentan zu zweit um den PSNV-Bereich. Sie wollen perspektivisch ein kleines Team aufbauen.

Auf die Frage, wie man mehr jüngere Leute für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit ermutigen kann, gibt es noch keine genaue Antwort. Ihm ist bewusst, dass genau diese Tatsache in Zukunft angestrebt werden muss. Doch jetzt muss es erst einmal gelingen „alle derzeitigen Mitglieder in das Geschehen einzubinden, damit sie aktiver werden.“, so Reinhardt. In der Zukunft wünscht er sich eine engere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gemeinschaften des DRKs. Wie das gelingen soll, wird noch erarbeitet.

**Text: Lilly Schrader, Praktikantin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
DRK-Kreisverband Dresden e.V.**

**Sie haben Fragen, Anregungen oder wollen sich bei uns engagieren?
Tel. 0351 8500220 oder
wus@drk-dresden.de**

Bombenfund in Dresden

Auch mehr als 80 Jahre nach der Bombardierung Dresdens im zweiten Weltkrieg geht von Blindgängern immer noch eine große Gefahr aus. Da ist es gut zu wissen und zu sehen, dass die Verantwortlichen in Dresden sehr besonnen mit den Hinterlassenschaften umgehen. Wie genau unsere Ehrenamtlichen involviert sind, erfahren Sie jetzt:

Freitag, 14.04.2023

15:00 Uhr: Medienberichten zu Folge wurde im Dresdner Stadtteil Plauen eine Weltkriegsbombe gefunden. Nach Bestätigung der Polizei, erfolgte über das Brand- und Katastrophenschutzamt die Anforderung eines Fachberaters Hilfsorganisation. Bereitschaftsleiterin Jana Lindner übernimmt. Es werden die Rollen verteilt: Das Deutsche Rote Kreuz in Dresden übernimmt die Verpflegung aller Einsatzkräfte (inkl. Feuerwehr) mit Frühstück und Mittagessen. Gemeinsam mit den Maltesern wird die Führung und der Betrieb einer Notunterkunft in der Messe Dresden an das DRK übergeben. Auch stellt unser Kreisverband gemeinsam mit den Johannitern Fahrzeuge, z.B. einen Krankentransportwagen (KTW) und einen Mannschaftstransportwagen (MTW), für die Evakuierung bereit.

15:30 Uhr: Nachdem bereits der Fundort von der Polizei seit ca. 13:00 Uhr gesperrt wurde, wird der Sperrkreis erweitert. Die gesamte Zwickauer- und Glauchauer Straße werden gesperrt. Auch über die Nossener Brücke kann niemand mehr fahren.

18:44 Uhr: Es wird durch die Polizei bekannt gegeben, dass die Bombe am nächsten Tag entschärft wird. Die ca. 1000 Menschen, die in dem Evakuierungsgebiet wohnen, werden aufgefordert, den Bereich bis zum 15. April um 9:00 Uhr zu verlassen.

19:00 Uhr: Das laufende Führungskräfte-seminar in der Kreisgeschäftsstelle wird abgebrochen, alle Verpflegungsfahrzeuge dorthin geholt, die Feldküchen aufgestellt und eingekauft. Im Anschluss werden bis spät in die Nacht Verpflegungsbeutel gepackt. Eine besondere Herausforderung stellt das Finden eines Bäckers, der spontan 250 Brötchen am nächsten Morgen um 06:00 Uhr zur Verfügung stellt, dar. Die Bäckerei Schmidt aus Leupoldishain kann helfen.

24:00 Uhr: Langsam kehrt Ruhe in der Kreisgeschäftsstelle ein. Alle Helfer fahren nach Hause, um nächsten Morgen pünktlich um 05:00 Uhr einsatzbereit wieder vor Ort zu sein.

Samstag, 15.04.2023

05:00 Uhr: Im Kreisverband finden die Einweisung und Einteilung der Helfer



© DRK-Dresden

statt. Die Rollen und Aufgaben sind klar verteilt. Insgesamt sind 42 ehrenamtliche Helfer aller Gemeinschaften im Einsatz.

06:00 Uhr: Die Einsatzfahrzeuge verlassen die Geschäftsstelle und fahren ins Einsatzgebiet. Jana Lindner berät im Leitungsstab des Brand- und Katastrophenschutzamtes vor Ort die Feuerwehr Dresden zur Leistungsfähigkeit des DRKs, der Malteser und Johanniter sowie zum Thema Betreuungsdienst.

06:30 Uhr: Die Einsatzgruppe Betreuung übernimmt mit den Maltesern pünktlich die Notunterkunft in der Messe.

07:00 Uhr: Die ersten Betroffenen finden sich in der Messe ein. Im Kreisverband werden währenddessen der Feldkochherd vorbereitet, frische Eier für die Verpflegungsbeutel gekocht und Brötchen eingetütet.

07:30 Uhr: Der KTW und MTW sind im Dauereinsatz und es werden nicht gefährliche Betroffene in die Messe transportiert. Insgesamt werden rund 400 Evakuierte in der Messe betreut. Dazu gehört selbstverständlich auch die medizinische Betreuung.

09:00 Uhr: Pünktliche Auslieferung des Frühstücks für alle Einsatzkräfte. Die Verpflegungsgruppe beginnt mit den Vorbereitungen für das Mittagessen. Es müssen 250 Portionen Nudeln mit Bolognese gekocht werden.

12:00 Uhr: Die Shuttelfahrzeuge liefern das Mittagessen an alle Einsatzstellen aus.

11:57 Uhr: Die Entschärfung der Bombe verzögert sich auf 12:30 Uhr.

13:09 Uhr: Es werden weiterhin hilfsbedürftige Menschen aus dem Sperrgebiet evakuiert. Die Entschärfung verzögert sich weiter. In der Messe harren die betroffenen Anwohner weiterhin aus.

13:55 – 14:22 Uhr: Die Weltkriegsbombe wird fachmännisch entschärft. Alle Sperren werden aufgehoben und die Bewohner dürfen zurück nach Hause.

14:30 Uhr: Die Besatzungen des KTWs und MTWs bringen die nicht gefährlichen Betroffenen zurück in ihre Wohnungen. Im Kreisverband beginnt derweil die Nachbereitung: Es muss geputzt und aufgeräumt werden. Ebenfalls werden in der Messe die Betten zurückgebaut, Stühle zusammengeräumt und Decken eingesammelt.

18:00 Uhr: Der Einsatz ist für alle Kräfte beendet. Müde und glücklich über den positiven Ausgang machen sich alle auf den Heimweg.

Text: Jana Lindner, Kreisbereitschaftsleiterin, DRK-Kreisverband Dresden e.V.

Früh übt sich – Kreiswettbewerb 2023 bei unserem Jugendrotkreuz

Am 06.05.2023 fand der alljährliche JRK-Kreiswettbewerb am Kreuzgymnasium in Dresden statt. Hier können alle Gruppen des Jugendrotkreuzes (JRK) aus Dresden teilnehmen. Dieses Jahr meldeten sich sieben Teams, bestehend aus 5-7 Teilnehmern, an. Alle Teams kamen aus unseren Schulsanitätsdiensten. Der Wettbewerb besteht aus zehn Stationen, an denen die Teams verschiedene Aufgaben zu den Themengebieten Erste Hilfe, Rotkreuzwissen, Spiel und Sport, Musisch-Kulturell und Soziales lösen müssen. Der Wettbewerb hat natürlich einen kompetitiven Charakter, da am Ende ein Sieger-Team gekürt wird. Jedoch wird sehr darauf geachtet, dass der Spaß im Vordergrund steht, die Teams zusammenwachsen und die Mannschaften von den Schiedsrichtern motiviert werden. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch das Team der Notfalldarstellung aus dem JRK sowie Personen aus der Bereitschaft und der Wasserwacht, die Schiedsrichter und Mimen waren oder schminkten. Die Essensversorgung übernahm das JRK mit Unterstützung des Versorgungstrupps der Bereitschaft. Der Wettbewerb sorgt also auch dafür, dass die Gemeinschaften näher zusammenrücken.



© JRK-Dresden

Das Sieger-Team des Kreiswettbewerbs durfte Dresden am 01.07.2023 auf dem JRK-Landeswettbewerb vertreten. Dieser fand in der Stufe 1 (6 – 12 Jahre) statt und wurde in Freital ausgerichtet. Jeder Kreisverband durfte dieses Jahr zwei Teams der Altersstufe schicken, weshalb Dresden die Teams vom Gymnasium Bürgerwiese und vom Gymnasium Bühlau schickte. In erneut 10 Stationen aus verschiedenen Bereichen konnten die Teilnehmenden ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Au-

ßerdem konnten auch einige unserer JRKler wieder als Schiedsrichter, Mimen und Schminker bei den einzelnen Stationen unterstützen. Auch hier bewies unser Team ihr Können und sicherte sich einen Platz unter den Sächsischen Top 10.

Text: Stephanie Schmidt / Anna Heidel

Weitere Informationen zu unserer Jugendarbeit finden Sie hier: jrk-dresden.de



© Fotos: JRK-Dresden, DRK-Dresden

Eine ausgezeichnete Kreisversammlung!

Zum Weltrotkreuztag am 08.05.2023 fand eine Kreisversammlung in besonderem Rahmen statt. Denn das erste Mal nach langer Pause wurden wieder Ehrenamtliche für ihr außerordentliches Engagement geehrt. Dies konnte und wollte sich auch der stellvertretende Amtsleiter der Feuerwehr Dresden, Carsten Löwe, nicht entgehen lassen und ehrte vor Ort Helfer des DRK-Dresdens sowie Falck und die Malteser

Hilfsdienste für ihren Einsatz im Ahrtal 2021 mit einer speziellen Dankesmedaille. Unsere Gemeinschaften schlossen sich ihm an und nutzen das Beisammenkommen, um ebenfalls Danke zu sagen. Zu den Geehrten gehörten 15 Helfer aus der Bereitschaft, 1 Mitglied der Wasserwacht und auch einige Aktive des Jugendrotkreuzes. Bei allen nicht anwesenden zu ehrenden Ehrenamtlichen wurden die Feierlichkeiten

intern gebührend nachgeholt. Wir möchten uns hiermit ganz herzlich bei dem Vorstand, den Delegierten, Gästen und allen Helfern für das Gelingen der Kreisversammlung bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helfern, denn ohne euch geht's im Kreisverband einfach nicht.

Text: Anna Heidel

Liebe Fördermitglieder,

auch in unserer dritten Ausgabe der rotkreuzNachrichten möchten wir Sie wieder zu uns ins Haus einladen. Insbesondere die positive Resonanz zur Veranstaltung „Erste Hilfe Kompakt“ hat uns dazu veranlasst, diese Ihnen nocheinmal anzubieten.

Veranstaltung 1: Sicher durch den Herbst



© Freepik

Es wird draußen kälter, die meisten Bäume haben die Blätter verloren und morgens ist es beim Ausstehen noch dunkel und nachmittags dämmt es bereits, wenn man seinen Kaffee trinkt. Besonders in der aktuellen Lage schleicht sich schnell eine unwohle Gemütsstimmung ein.

Dabei muss das gar nicht sein! Wir geben Ihnen nützliche Tipps und Tricks an die Hand wie Sie sicher, gesund und vor allem fröhlich durch den Herbst kommen.

Wie bereits bekannt, werden zu beiden Veranstaltungen Kaffee und Kuchen zur Verfügung stehen. Wir freuen uns mit Ihnen in gemütlicher Runde in den Austausch zu kommen.

Jedes Mitglied bekommt bei der Teilnahme an dieser Veranstaltung eine Zeckenkarte geschenkt.

Termin: 24.10.2023, 14:00 Uhr

Anmeldeschluss: 01.10.2023

Veranstaltung 2: Erste Hilfe kompakt

Termin: 14.11.2023, 14:00 Uhr Anmeldeschluss: 15.10.2023

Wann war Ihr letzter Erste Hilfe Kurs? Wir möchten Ihnen und Ihren Angehörigen dabei helfen, Kenntnisse in Erster Hilfe aufzufrischen.

Deshalb möchten wir gemeinsam mit Ihnen die wichtigsten Erste-Hilfe-Themen in Erinnerung rufen, wie zum Beispiel

- Erkennen von Herzinfarkt und Schlaganfall und richtiges Handeln
- Herzdruckmassage
- Richtiges Handeln bei Verschlucken

Wir sind uns sicher, dass jeder im Notfall Erste Hilfe leisten und ein Lebensretter sein kann.

Gerne beantworten wir auch Ihre Fragen, damit Sie für alle möglichen Notfallsituationen gerüstet sind.

Termin: 14.11.2023, 14:00 Uhr

Anmeldeschluss: 15.10.2023



© A. Zeilek / DRK

ANMELDUNG



© pch.vector / Freepik

Durch unsere Räumlichkeiten ist der Platz bei uns auf **20 Teilnehmer pro Termin** begrenzt. Die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Alle Anmeldung werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Veranstaltungsort:

DRK-Kreisverband Dresden e.V.
Klingerstraße 20,
01139 Dresden

Anmeldungen bitte direkt an Anna Heidel

E-Mail: a.heidel@drk-dresden.de
Tel. 0351 8500231



Schlechte Bedingungen für Zecken: helle Kleidung, Hose eingesteckt

Keine Entwarnung im Herbst: Zecken weiter aktiv

Zecken sind im Frühling besonders verbreitet. Was viele nicht wissen: Auch im Herbst lauern die Blutsauger auf einen Wirt.

Während heißer und trockener Sommer nimmt die Aktivität der Zecken deutlich ab und steigt erneut im Herbst, wenn es etwas kühler und feuchter ist. Die kleinen Parasiten können gefährliche Krankheiten übertragen, zum Beispiel die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und die Borreliose. FSME kann zu einer akuten Entzündung des Gehirns, der Hirnhäute und des Rückenmarks führen. „In sehr seltenen akuten Fällen kann die Erkrankung sogar tödlich enden“, warnt DRK-Bundesarzt Prof. Bernd Böttiger. FSME werde häufig unterschätzt. „Eine Impfung schützt vor der Krankheit“, sagt Prof. Böttiger, der auch Klinikdirektor an der Uni-Klinik Köln ist.

Die Übertragung von Borreliose ist allerdings noch häufiger. Gegen Borreliose gibt es keine vorbeugende Impfung. Wird sie rechtzeitig diagnostiziert, kann sie aber mit Antibiotika behandelt werden. Zu den Symptomen zählen Hautrötungen, Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen sowie Müdigkeit. „Was einen Zeckenstich so tückisch macht, ist, dass die Symptome in manchen Fällen erst einige Tage bis Wochen später auftreten“, sagt Prof. Böttiger.

Die Blutsauger warten im Gebüsch, im hohen Gras und Unterholz auf einen passenden Wirt. Wer im Herbst gerne durch Wald und Wiesen wandert oder abseits größerer Wege nach Pilzen sucht, ist be-

sonders gefährdet, einen unerwünschten Gast mit nach Hause zu nehmen. Naturliebhabende sollten es den Parasiten so schwer wie möglich machen: „Lange Hosen und Ärmel bieten bei Wanderungen über Wiesen sowie durch Gebüsch und Unterholz einen guten Schutz“, sagt Prof. Böttiger. Dabei sollten die Hosen in die Socken gesteckt werden. Auf heller Kleidung sind die dunkelbraunen Tiere besser zu erkennen. „Zeckenschutzspray hilft zwar, bietet aber keine hundertprozentige Sicherheit. Nach Spaziergängen im Wald oder auf Wiesen sollte man unbedingt den Körper nach Zecken absuchen. Insbesondere im Bereich der Achselhöhlen und Leistenbeugen.“

Die Suche nach Zecken sollte direkt nach dem Aufenthalt im Freien geschehen, denn für die Übertragung von Borreliose ist Zeit ein entscheidender Faktor: Die Erreger befinden sich im Darm der Parasiten. Bis sie von dort in die Blutbahn des Wirts gelangen, dauert es in der Regel etwa 12 Stunden.

Sollte sich nach dem Herbstspaziergang einmal eine Zecke festgesetzt haben, empfiehlt der DRK-Bundesarzt, das Tier mit einer Zeckenzange oder -karte zu entfernen. Beides gibt es in Apotheken zu kaufen. Anschließend sollte die Stichstelle über mehrere Wochen beobachtet werden. Gelingt die Entfernung nicht vollständig, treten Entzündungszeichen auf oder bildet sich ein kreisrunder Hautausschlag um die Einstichstelle, sollten Betroffene direkt eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen.

Zecken entfernen

Mit Zeckenzange:

- Die Zecke so nah an der Haut wie möglich fassen und vorsichtig nach hinten aus der Haut ziehen
- Nicht die Zecke zerquetschen oder drehen, das führt gegebenenfalls dazu, dass die Sekrete ausgeschieden werden, in denen sich die Krankheitserreger befinden

Mit Zeckenkarte:

- Die Zeckenkarte flach auf der Haut auflegen und mit dem Karteneinschnitt in Richtung Zecke schieben und vorsichtig unter die Zecke schieben
- Karte weiterschieben, dabei leicht anheben und so die Zecke herausziehen

Unabhängig vom gewählten Werkzeug sollte die Einstichstelle zum Schluss mit einem Pflaster bedeckt werden.



Impressum

DRK-Kreisverband Dresden e.V.

Redaktion:

Anna Heidel / Ulrike Peter

Vi.S.d.P.:

Ulrike Peter

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Dresden e.V.

Klingerstraße

01139 Dresden

0351 8500220

<http://www.drk-dresden.de/>

info@drk-dresden.de

Auflage:

4.700